



## Schiedsgericht Lohnverhandlung SBB / SBB Cargo AG vom 5. März 2010: KVöV-GL ist halbwegs zufrieden – und verlangt Lohnerhöhungen auch für die OR-Kader

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Am Freitag, 5. März 2010 entschied nach den gescheiterten Lohnverhandlungen das Schiedsgericht unter der Leitung von Dr. Eugen David, Ständerat und Rechtsanwalt in St. Gallen über die Lohnmassnahmen bei der SBB.

Der **Schiedsgerichtsspruch vom 5. März 2010** bezüglich unserer Lohnverhandlungen lautet: **1,3 %**. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

- 0,5 % individueller Lohnerhöhungen (ca. 10.5 Mio der Lohnsumme)
- 0,8 % als einmalige Anerkennungsprämie (Anstellungsverhältnis 100% = 650.-  
50-20% = 325.-  
kleiner 20% = 0.-)

Die Frage, ob das Resultat nun gut oder schlecht ist, ist nicht ganz einfach zu beantworten. Im Vergleich mit dem Ergebnis von andern Unternehmen ist es ein gutes Ergebnis. Dennoch kann der KVöV mit dem Gesamtergebnis nicht zufrieden sein. Es ist störend, dass die SBB sehr gut abschliesst und dennoch keine generelle Lohnerhöhung spricht. Das Kader ist ohnehin schon stark belastet, und trägt seit Anfang Jahr zusätzlich zwei Lohnprozent an die Sanierung der Pensionskasse bei. Und wenn man bedenkt, dass das letzte Angebot des Arbeitgebers 0.4% plus CHF 300.- Einzelprämie (entsprechend 0,4%) vorsah, hat sich das Ergebnis nicht stark verbessert. Die SBB stellten sich vehement gegen eine generelle, nachhaltige Lohnerhöhung, welche das Schiedsgericht in seine Überlegungen zur Lösungsfindung stark gewichtete und letztlich den oben dargestellten Schiedsspruch verfügte.

Aus der Sicht des KVöV ist es bedauerlich, dass mit der Anerkennungsprämie wieder ein quasi „Sockelbeitrag“ von gleicher Höhe an alle ausbezahlt wird, womit natürlich im Kaderbereich eher von 1% als gesprochen werden muss.

Bedauerlich ist natürlich auch, dass die Lohnsumme damit nicht dauerhaft erhöht wird und dass die meisten langjährigen SBB-Kader nicht von den individuellen Lohnerhöhungen profitieren werden können.

Der KVöV wird nun parallel von der SBB-Konzernleitung eine mindestens gleich umfangreiche Lohnrunde für diejenigen Kader fordern, die einen Anstellungsvertrag nach OR haben. Dabei steht eine individuelle, nachhaltige Lohnerhöhung von wenigstens 0,8% im Vordergrund.

Freundliche Grüsse  
Markus Spühler  
Präsident KVöV

---

Für Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:  
Markus Spühler, Präsident KVöV, Tel. 079 223 05 25, markus.spuehler@sbb.ch  
Urs Meier, Geschäftsführer KVöV, Tel. 079 474 90 06, u.meier@sko.ch